



Jahresbericht 2023

ZEWO-Zertifizierung

ZEWO, das Gütesiegel für gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende. Diesem Gütesiegel können Sie vertrauen. Es schützt vor Missbrauch. Pro Senectute Aargau – von der ZEWO als gemeinnützig anerkannt.



Inhaltsverzeichnis

Stiftung Pro Senectute Aargau	4
Präsident und Geschäftsleiter im Gespräch	5
Vom Papierrapport zur Handy-App – Digitalisierung in der Alltags- und Haushaltshilfe	8
Wo Herzblut und Zusammenhalt aufeinandertreffen	11
Gut besuchte Publikumsveranstaltungen	13
Die Menschen bei Pro Senectute Aargau	15
Pro Senectute Aargau in Zahlen	16
Spenden 2023	17
Jahresrechnung 2023	18
Bericht der Revisoren	21
Unser Netzwerk	23

Impressum

Pro Senectute Aargau

Texte, Zahlen, Grafiken: Hans-Peter Budmiger, Pirmin Kaufmann, Sascha Graber, Andrea Hadorn, Eveline Dillinger, Karin Horat, Manuela Cramer, Denise Müri, Sibylle Werthmüller

Bilder

© Pro Senectute Aargau, iStock, Fabio Baranzini

Titelseite

Einführungstag für neue Mitarbeitende und Freiwillige 2023

Gestaltung

innov8 AG, Pascal von Arb, Aarau

Stiftung Pro Senectute Aargau

Stand: 1. März 2024

Präsident

Hans-Peter Budmiger, Muri

Vizepräsidentin

Karin Lareida-Frey, Aarau

Mitglieder Stiftungsrat

Antoinette Eckert, Wettingen

Gérald Strub, Boniswil

Bruno Tüscher, Münchwilen

Brigitte Vogel, Lenzburg – Rücktritt per Ende Januar 2024

Geschäftsleitung

Pirmin Kaufmann, Geschäftsleiter

Sascha Graber, Stellvertretender Geschäftsleiter, Bereichsleiter Dienste

Andrea Hadorn, Bereichsleiterin Angebote

Markus Schumacher, Bereichsleiter Beratungsstellen

Ruth Treyer, Bereichsleiterin Soziales

Mitarbeitende in den Beratungsstellen und der Geschäftsstelle

11 Stellenleitungen

13 Sozialarbeitende

3 Teamleitungen Sozialarbeit

7 Fachverantwortliche in den Bereichen

9 Einsatzleitungen Alltags- und Haushaltshilfe

23 Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter

Revisionsstelle

BDO AG, Aarau

Präsident und Geschäftsleiter im Gespräch

Hans-Peter Budmiger

Was bleibt dir im Rückblick auf das Pro-Senectute-Jahr besonders in Erinnerung?

Pirmin Kaufmann: Für die Organisation war sicherlich das Projekt «Digitalisierung im Bereich Alltags- und Haushaltshilfe» ein Meilenstein. Unsere rund 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hauswirtschaft erfassen ihre Leistungen neu mit dem Mobiltelefon. Löhne und Kundenrechnungen werden automatisiert erstellt. Das Projekt hat uns viel Zeit und Nerven abverlangt. Im Jahresbericht werden verschiedene Personen vom Projekt erzählen. Sehr markant war die Zunahme der Klientin-

nen und Klienten um rund 15% in der Sozialberatung sowie der Gesuche um Finanzhilfe. Das rauere Klima v.a. bezüglich Teuerung, Energiekosten oder höhere Mieten bekamen wir 1:1 zu spüren.

Pirmin Kaufmann

Und dir?

Hans-Peter Budmiger: Es sind weniger die grossen Ereignisse, sondern vor allem die vielen kleinen Momente im vergangenen Jahr, die mich berührt haben und die ich in Erinnerung behalten werde. Ob es nun der Austausch an einem Dankes Anlass für unsere Mitarbeitenden, eine spannende Diskussion an einer Sitzung des Stiftungsrats oder ein spontanes Gespräch im Zug mit einer Seniorin war – die zahlreichen Kontakte, die ich durch meine Position als Präsident knüpfen darf, machen mir Freude.

Zum Glück geht es vielen älteren Menschen gut und sie sind von ihrem Umfeld getragen. Leider gibt es auch Menschen, die isoliert oder auf Unterstützung angewiesen sind. Die Altersarmut ist keine Mär, sondern für die Betroffenen eine enorme Herausforderung, den Alltag zu meistern. Dank vielen Spenden und Zuwendungen kann Pro Senectute viel Positives bewirken.

Hans-Peter Budmiger

Was waren deine Highlights im vergangenen Jahr?

Pirmin Kaufmann: Das waren unsere Anlässe. An den öffentlichen Veranstaltungen zu den Themen «Fit im Kopf» und «Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe schützt vorm Altern» durften wir über 1'500 Menschen begrüßen. In jeder Hinsicht spannend war auch das Kreieren und Umsetzen des neuen Angebots «Speed Dating». Dazu könnten wir fast ein Buch schreiben.



Präsident und Geschäftsleiter im Gespräch

Pirmin Kaufmann

Pro Senectute Aargau hat eine Strategie 2021 bis 2025. Welche Meilensteine wurden erreicht?

Hans-Peter Budmiger: Es wurde bereits vieles umgesetzt. Beispielsweise haben wir unsere Sozialberatung neu organisiert. Zentral war dabei, die Zusammenarbeit in Teams zu fördern und gleichzeitig in den Regionen präsent und somit nah an den Menschen zu bleiben. Auch die Einführung des Treuhanddienstes stellt eine bereits stark nachgefragte Ergänzung unseres Angebots dar.

Intern haben wir die Struktur der Stiftung gestrafft, indem wir mit der Stiftungsversammlung eine Hierarchieebene abgebaut haben. Ein weiterer Meilenstein war die Anpassung der Anlagestrategie, um sicherzustellen, dass unser Stiftungsvermögen nachhaltig und sicher angelegt ist.

Hans-Peter Budmiger

Ihr habt viele Teilnehmende in den Freizeitangeboten befragt. Was sagen die Resultate?

Pirmin Kaufmann: Die sind sehr positiv und zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit mit unseren Kursen, Sportangeboten, Geselligkeitsgruppen oder Mittagstischen. Auffallend war, wie gut unsere Kursleitenden beurteilt wurden und wie wichtig der soziale Austausch ist. Über 95% der Befragten fühlen sich nach einer Teilnahme «glücklich und zufrieden». Wir hatten im Jahr 2023 über 18'000 Menschen in unseren Freizeitangeboten, das entspricht fast 15% aller Seniorinnen und Senioren im Kanton Aargau. Dies bestärkt uns, diese Angebote aufrecht zu erhalten, auch wenn die Finanzierung sich wegen rückläufiger Unterstützung durch die öffentliche Hand als zunehmend herausfordernd erweist.

Pirmin Kaufmann

Du bist auch Mitglied des Grossen Rats. Wie fliesst deine Tätigkeit als Präsident der Pro Senectute Aargau in die parlamentarische Arbeit ein?

Hans-Peter Budmiger: Ich werde als Präsident mit vielfältigen Altersthemen konfrontiert und komme regelmässig mit Betroffenen oder Mitarbeitenden von Pro Senectute ins Gespräch. Daraus können sich Vorstösse ergeben, wie im vergangenen Jahr zum Nichtbezug von Ergänzungsleistungen oder zur Prüfung von Betreuungsgutschriften. Ausserdem habe ich als Parlamentarier die Möglichkeit, mich direkt an den Regierungsrat oder die Verwaltung zu wenden, ohne dass ein förmlicher Vorstoss erforderlich ist. Ein Beispiel dafür war die Pauschale für selbstbestimmtes Wohnen.

Hans-Peter Budmiger

Im 2023 fanden verschiedene Informationsanlässe zur Freiwilligenarbeit statt. Habt ihr dadurch neue Freiwillige gewinnen können?

Pirmin Kaufmann: Vorausschicken möchte ich, dass Pro Senectute Aargau ohne freiwillig engagierte Menschen die meisten ihrer Angebote nicht aufrechterhalten könnte. Über 1'500 Freiwillige – teilweise sogar ohne Aufwandentschädigung – sind für uns unterwegs. Im Vordergrund steht für alle die sinnstiftende Tätigkeit. Und um auf deine Frage zu kommen: Ja, die Informationsanlässe helfen mit, neue Freiwillige zu finden. Es ist in den letzten Jahren nicht einfacher geworden, engagierte Personen für uns zu gewinnen. Dies, obschon die Zahl der Rentnerinnen und Rentner wächst und diese für uns eine zunehmend wichtigere Altersgruppe für die Rekrutierung von Freiwilligen bildet.

Präsident und Geschäftsleiter im Gespräch



Pirmin Kaufmann

Als Präsident bist du ja auch etwas unser Aussenminister. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit innerhalb der Pro-Senectute-Familie?

Hans-Peter Budmiger: Jede kantonale Pro Senectute Organisation ist eine eigenständige Stiftung. Dennoch verbindet uns mehr als nur das gemeinsame Logo. Es sind die vielfältigen Angebote in den Bereichen Lebensgestaltung, Unterstützung und Beratung, die uns vereinen. Zum Beispiel werden überall Kurse und Sportangebote angeboten, ebenso die Sozialberatung. Andere Angebote wie Mahlzeitendienst sind nicht überall verfügbar. Der föderalistische Aufbau der Kantone spiegelt sich auch in der Gesamtorganisation von Pro Senectute.

Der Stiftungsrat unserer Dachorganisation Pro Senectute Schweiz, unter der Leitung von Präsidentin Evelin Widmer Schlumpf, versteht es gut, die verschiedenen Stiftungen zusammenzuhalten. Die Zusammenarbeit funktioniert weitgehend reibungslos und freundschaftlich. Es findet ein reger Austausch statt, Unterstützung wird ge-

leistet und es werden Kooperationen eingegangen, wo es sinnvoll ist.

Hans-Peter Budmiger

Pro Senectute hat in diesem Jahr ein positives Unternehmensergebnis erzielt. Was hat dazu beigetragen?

Pirmin Kaufmann: Mit den Einnahmen aus unseren Angeboten und Dienstleistungen sind wir immer in den roten Zahlen. Daran können auch die Beiträge von Kanton und Bund, die etwa 25% unseres Budgets ausmachen, nichts ändern. Dass es zuletzt doch für schwarze Zahlen reicht, ist vor allem den Legaten zu verdanken. Das sind Erträge aus Erbschaften und Testamenten, die für uns immer wichtiger werden, da wir damit auch Menschen mit wenig Geld die Teilhabe an unseren Angeboten ermöglichen können.

Pirmin Kaufmann

Was bleibt dir auf persönlicher Ebene vom Jahr 2023 haften?

Hans-Peter Budmiger: Wir sind zurück in der Normalität: Wie schnell haben wir vergessen, was im 2020 und im 2021 war? Ich hoffe wir alle wissen zu schätzen, was wir an der sogenannten Normalität haben.

Pirmin Kaufmann

Wem möchtest du ganz besonders danken?

Hans-Peter Budmiger: Ganz vielen. Mein Dank gilt den Mitarbeitenden, Freiwilligen, Stiftungsräten, Spenderinnen und Spendern sowie allen, die Pro Senectute unterstützen. Durch ihr Engagement ermöglichen sie es uns, im Aargau vielen älteren Menschen Gutes zu tun.

Vom Papierrapport zur Handy-App

Digitalisierung in der Alltags- und Haushaltshilfe

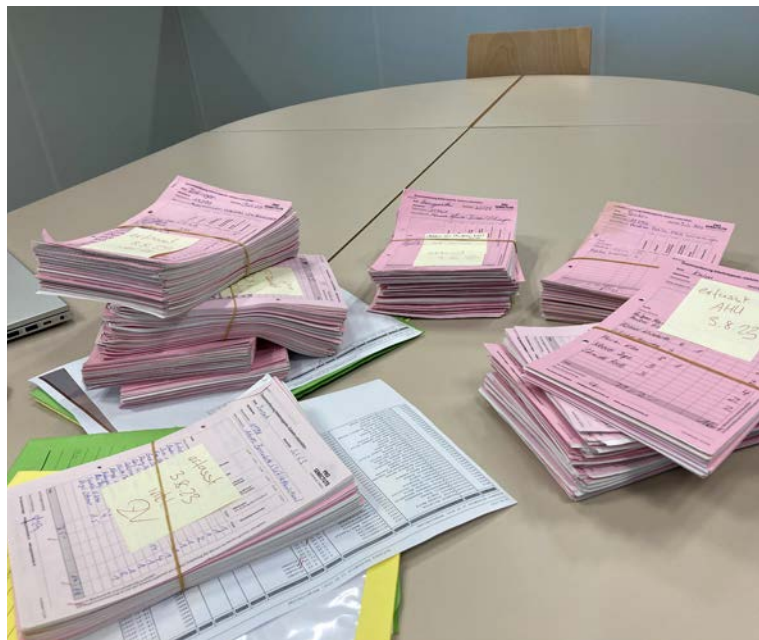
320 Mitarbeitende in unserer Alltags- und Haushaltshilfe leisten jährlich rund 160'000 Einsatzstunden in denen sie entlasten, begleiten, Gesellschaft leisten und den Seniorinnen und Senioren im Haushalt dort helfen, wo es für sie beschwerlich ist.



Unsere Mitarbeitenden unterstützen zum Beispiel bei der Wochenreinigung.

Auf jeder unserer elf Beratungsstellen ist eine Einsatzleiterin zuständig für die Planung der Einsätze in dieser sehr wichtigen Dienstleistung von Pro Senectute Aargau. In grösseren Bezirken wird die Einsatzleitung unterstützt durch eine Sachbearbeiterin. In einzelnen Beratungsstellen sind über 50 Mitarbeitende für uns tätig. Bedarfsgerecht Einsätze zu koordinieren und die passende Mitarbeiterin, den passenden Mitarbeiter einzuplanen, stellte zunehmend eine Herausforderung dar. Und natürlich war die Rapportierung der Einsatzstunden auf dreifach Durchschlag nicht mehr zeitgemäss.

Zudem mussten die Daten für die Lohnzahlung an die Mitarbeitenden und die Rechnungsstellung an die Kundinnen und Kunden weitgehend von Hand kontrolliert und in das ERP-System eingegeben werden.

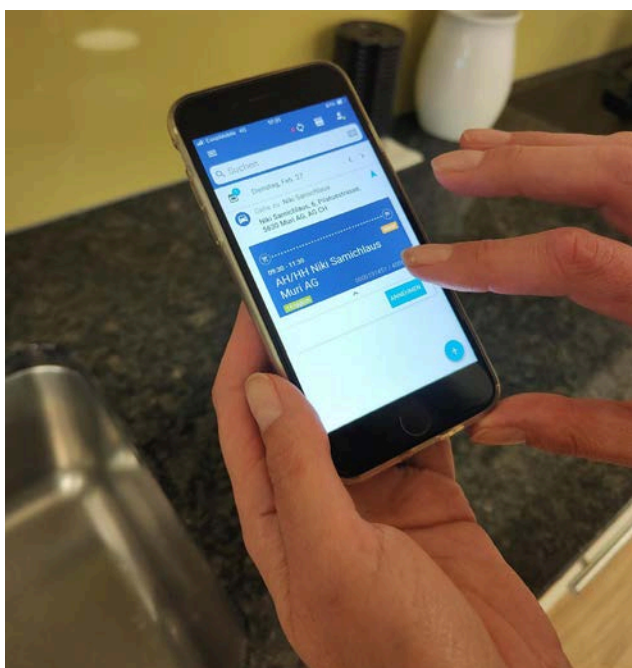


Papierrapporte mit Durchschlagspapier

Das Projekt verfolgte ambitionierte Ziele:

- den Digitalisierungsgrad deutlich steigern
- eine zweckmässige und einfache Anwendung für unsere Mitarbeitenden Alltags- und Haushaltshilfe aufbauen
- unsere (ältere) Kundschaft weiterhin mit der gewohnten Korrespondenz in Papierform bedienen
- die Lohnzahlung und die Rechnungsstellung automatisieren

Vom Papierrapport zur Handy-App



Unsere neue Handy-App



Mit fleissigem Üben und einer guten Anleitung gelang die Umstellung sehr gut.

Die Zusammensetzung des Projektteams mit ausschliesslich internen Mitarbeitenden gewährleistete einen grossen Praxisbezug. Damit konnte sichergestellt werden, dass eine praxisnahe Lö-

sung entwickelt wird, die den Anspruchsgruppen gerecht wird. Andererseits war das Erfordernis, neben dem Alltagsgeschäft immer auch dem Projekt zur Verfügung zu stehen, für alle Involvierten sehr herausfordernd.

Anspruchsvoll war auch die Schulung, bedingt durch die grosse Anzahl an Mitarbeitenden und die dezentrale Organisation.



Die gegenseitige Unterstützung an den Schulungen war gross. «Gemeinsam stärker.»

Mit enorm grossem Einsatz hat das Projektteam gemeinsam mit den Einsatzleitungen und allen Mitarbeitenden Alltags- und Haushaltshilfe das Projekt im Dezember 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Für die nächsten Jahre sind wir im Bereich «Daheim unterstützt» digital gut aufgestellt und können uns auf das Wesentliche fokussieren: die Anliegen und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden.



*Andrea Hadorn
Projektleiterin und
Bereichsleiterin Angebote*

Vom Papierrapport zur Handy-App

So haben wir die Umstellung erlebt

Christian Spaltenstein
Projektleiter OPUSm



« Die Bereitschaft des Teams, Neues zu lernen und überdurchschnittlich viel zu leisten, zählte zu den wichtigsten Faktoren für den Erfolg des Projekts. »

Claudia Mafli
Fachverantwortliche Alltags- und Haushaltshilfe



« Die neue Software vereinfacht die Prozesse massiv, Daten werden nur noch einmal erfasst, die Abläufe können nachvollzogen werden und es besteht eine hohe Transparenz. Ich bin stolz auf unser gemeinsam erarbeitetes Projekt und dankbar für das gute Gelingen. »

Tanja Gloor
Einsatzleiterin Bezirk Brugg



« Die Umsetzung des Projektes erforderte viel Energie und Durchhaltevermögen. Es war nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Dank der grossen Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden ist die Einführung erfolgreich verlaufen. Die Arbeitsabläufe wurden vereinfacht und die Planung effizienter. »

Monika Dätwyler
Mitarbeiterin Alltags- und Haushaltshilfe im Bezirk Muri



« Wenn man den Aufwand kennt, den man vorher mit dem Ausfüllen der Rapporte hatte, ist die Umstellung auf die App das Beste, was passieren konnte. Alles geht so einfach und ist ohne grossen Aufwand erledigt. Danke Pro Senectute. »

Sandra Berner
Mitarbeiterin Alltags- und Haushaltshilfe im Bezirk Aarau



« Endlich keine Papierrapporte mehr ausfüllen! Die Freude über die Ankündigung der neuen App war gross. Schnell ist die App auf dem Natel installiert, der Einführungskurs besucht und die App getestet. Seit Juli 2023 arbeiten wir damit, ich bin froh darüber, danke dafür! »

Wo Herzblut und Zusammenhalt aufeinandertreffen

Die Beratungsstelle Bezirk Laufenburg stellt sich vor

Wer die Beratungsstelle des Bezirks Laufenburg in Frick betritt, spürt schnell: Hier hat sich vieles geändert – nicht nur bei der Einrichtung.

«Vier Frauen, die unterschiedlich sind und sich trotzdem ideal ergänzen, haben sich zu einem gut funktionierenden neuen «Fricktaler-Team» zusammgefunden», sagt Eveline Dillinger. «Vier Bewegungsmenschen, die in ihren Aufgaben rund um angestammte oder neue Themen aufgehen.»

Nach der Pensionierung von Eva Schütz im Jahr 2022 und Barbara Maurer im Jahr 2023 hat sich innerhalb der Beratungsstelle auch einiges für die Kunden, Kurs- und Gruppenleitenden verändert. Und wie immer: es braucht seine Zeit, bis Neuerungen und Anpassungen gut angenommen und gelebt werden können.

Viel Neues, weniger Papier

Seit Anfang 2023, besonders aber in den Monaten Juli/August, spitzte sich der Marathon von Alexandra Benz – Einsatzleiterin Alltags- und Haushaltshilfe – zu. Im Rahmen der Einführung der neuen Software für die Leistungserfassung Alltags- und Haushaltshilfe hat sie Dokumente digitalisiert, Daten neu erfasst, optimiert, gemanagt, geschult und sich schulen lassen. Ihr Zieleinlauf, zeitgleich mit dem «Startschuss» für die Mitarbeitenden Alltags- und Haushaltshilfe am 1. September 2023, gleicht dem Sieg eines Profisportlers: Hände in die Höhe, Zielband durchlaufen, durchschnaufen. Fleiss, Einsatz, Durchhaltevermögen und Empathie wurden belohnt: Die Erfassung mit der neuen Handy-App läuft auf der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg ab dem ersten Tag nahezu reibungslos. Praktisch alle Mitarbeiterinnen finden sich sehr gut mit dem neuen, digitalen System zurecht.

Überforderung des Aktenvernichters

Gabi Reimann, Sachbearbeiterin, hat am 2. April 2023 ihre Stelle angetreten. Zuerst hiess es für sie, sich einen Überblick über ihre Aufgaben zu verschaffen und etliche Papiere zu sichten.

Wichtige Dokumente wurden eingescannt und elektronisch abgelegt. Andere nicht mehr benötigte Unterlagen konnten entsorgt werden. «Der Aktenvernichter segnete das Zeitliche», erinnert sich Gabi Reimann an die Anfänge.

Kurse, Veranstaltungen und Ferien werden zwischenzeitlich mehrheitlich digital gemanagt. Immer mehr Kunden bestellen auch ihre Mahlzeiten per E-Mail und der ganze Bestell- und Verteilprozess funktioniert weitgehend digital. Noch fehlt etwas Routine in vielen Aufgaben. Aber die Freude für die sinnstiftende Aufgabe, die Fricktaler und das Fricktal bleibt.



Einer der seltenen regenfreien Tage im August: Stand Up-Paddling-Tour bewegt die Kursteilnehmenden.

Wo Herzblut und Zusammenhalt aufeinandertreffen

Immer auf Trab

Zu einer der wenigen Konstanten der Beratungsstelle in Frick im Jahr 2023 zählt die Sozialarbeit. Konstant in der Besetzung durch Zita Thalmann. In sich aber, durch die Umstrukturierung zum regionalen Sozialberatungsteam, genauso in Bewegung wie die anderen Bereiche der Beratungsstelle. Zita Thalmann übernimmt die Leitung des Teams Sozialberatung Region Nord-West

Sportgruppen, Mittagstische, Steuerklärungskunden, zahlreiche Netzwerkaufgaben, SAP und der Telefonbeantworter und nicht zuletzt die über 130 Mitarbeitenden und Freiwilligen halten Stellenleiterin Eveline Dillinger auf Trab.

Sie, die sich mit vollem Engagement in ihre Aufgabe kniet, schätzt: «Es tut mir gut, dass ich mich in jeder Situation auf mein Team verlassen darf.»

Mit viel Herzblut kümmert sich die Stellenleiterin um jedes Anliegen. Dass ausgerechnet ihr Büro am weitesten von der unverzichtbaren Kaffeemaschine der Beratungsstelle entfernt liegt, nimmt Eveline Dillinger mit Humor. «Diese Tatsache leistet einen wertvollen Beitrag zum täglichen Bewegungsprogramm, wenn ich im Winter nicht mit dem Velo zur Arbeit kommen kann.»

Abschliessend: «Im Alltag stellen sich uns immer wieder neue Herausforderungen – doch gemeinsam sind wir stark.»

Was bewegt das Team der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg in Frick in ihrem Alltag?

« Zitas Feindseligkeit gegenüber dem Mailfooter. »

Eveline Dillinger

« Gabis Freude am neu gewonnenen grünen Daumen. »

Alexandra Benz



« Lexi mit der Chlausenmütze am Arbeitsplatz. »

Zita Thalmann

« Evelines Krieg mit dem Telefonbeantworter. »

Gabi Reimann

Gut besuchte Publikumsveranstaltungen

«Fit im Kopf» – was unser Gehirn braucht, um möglichst lang fit zu bleiben.

An vier Veranstaltungsorten im Kanton Aargau referierte die Neurowissenschaftlerin Dr. Barbara Studer vor rund 1000 Besucherinnen und Besu-

chern. Während sehr kurzweiligen 1.5 Stunden zeigte sie auf, was wir alle für ein fittes und gesundes Gehirn beitragen können und welche Rolle dabei die Freude am lebenslangen Lernen spielt.



Mindmap zur Verfügung gestellt von Sonja Schneiderbauer, Bremgarten (Teilnehmerin)

Fitnesscheck – Wie fit bin ich?

Wo stehe ich im Vergleich mit gleichaltrigen Personen? Genau diesen Fragen geht der Fitnesscheck jeweils auf den Grund. Beim alljährlichen Fitnesscheck konnten sich über sechzig Seniorinnen und Senioren in Windisch testen lassen. Anhand von sechs verschiedenen Übungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit konnte der Formstand geprüft und analysiert

werden. Im anschliessenden persönlichen Beratungsgespräch erhielten die Teilnehmenden eine Rückmeldung zu ihren erzielten Ergebnissen sowie allgemeine Tipps, wie sie die eigenen Defizite am besten trainieren und verbessern können. Die Teilnehmenden des Fitnesschecks sind sich einig: «Die Standortbestimmung ist extrem wertvoll und macht Spass.»

Gut besuchte Publikumsveranstaltungen

Speed-Dating – Eine spannende Art, interessante Singles persönlich zu treffen.

Mit Spannung wurde das erste Speed-Dating von Pro Senectute Aargau im Spätherbst erwartet. Das Bedürfnis, auch als Seniorin oder Senior nicht allein durchs Leben zu gehen, ist gross – wir wurden von Anmeldungen überrannt! Und dann war es so weit. Je 15 Frauen und Männer trafen sich im Bullingerhaus in Aarau. Schnell waren die Regeln erklärt und man hatte jeweils zehn Minuten Zeit, um sich mit dem Gegenüber zu unterhalten. Danach wurde gewechselt – bis sich alle einmal ausgetauscht hatten.

Es gab einige «Matches» und nach Rückmeldungen von Teilnehmenden wurde rege telefoniert, geschrieben und es kam zu Treffen.

Ob sich jemand nochmal so richtig verliebt? Wir wissen es (noch) nicht – aber es war ein ge-

selliger Nachmittag in angenehmer Atmosphäre. Fortsetzung folgt ...

Die Warteliste mit interessierten Damen und Herren ist lang, so dass wir für das neue Jahr weitere Speed-Datings organisiert haben.



«Alter schützt vor Liebe nicht- aber Liebe schützt vorm Altern»

Veranstaltung zum «Tag der älteren Menschen»



Zahlreiche Personen haben sich am letzten Samstag im September an der Veranstaltung von Fachreferaten inspirieren lassen und sich beim Besuch der Marktstände und am Apéro ausgetauscht.

Die Menschen bei Pro Senectute Aargau



354

Ortsvertreterinnen und Ortsvertreter in den Gemeinden



234

Mittagstischleiterinnen und Mittagstischleiter



320

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Alltags- und Haushaltshilfe



168

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Steuerklärungsdienst und Administrativen Dienst



142

Leiterinnen und Leiter von Bildungskursen



65

Leiterinnen und Leiter von Ferien- und Freizeitgruppen



47

Mahlzeitenverträgerinnen und -verträger



482

Sportgruppenleiterinnen und -leiter esa



379

Seniorinnen und Senioren engagieren sich in 75 Schulen im Projekt «Generationen im Klassenzimmer»



Etliche

freiwillige Sammlerinnen und Sammler während der Herbstsammlung

Vielen Dank!

Die Pro Senectute Aargau in Zahlen



7'996

Informationsvermittlungen



4'448 Seniorinnen und Senioren
in der **Sozialberatung** und in der
«**Zugehenden Demenzberatung**»



546'614 Franken
wurden für einmalige
und periodische
Einzelhilfe ausgerichtet



978 Docupass-Dossier
wurden verkauft



2'567 Steuererklärungen
wurden ausgefüllt



48 Treuhanddienstmandate
wurden geführt



163'248 Einsatzstunden im Bereich
Alltags- und Haushaltshilfen
wurden geleistet



66'834 Mahlzeiten
wurden verteilt



357 Sportgruppen
mit rund
8'036 Teilnehmenden



872 Kurse und Führungen
mit rund
7'053 Teilnehmenden



31 Freizeitgruppen
und **162** Mittagstische mit über
4'330 Teilnehmenden

Frühlingsmailing zu Gunsten der Zugehenden Demenzberatung

Teilhaben am Leben – auch mit Demenz. Durch die Beratung und Begleitung durch die «Zugehende Demenzberatung» werden Angehörige und Betroffene gestützt, gestärkt und entlastet. Im Frühjahr führten wir eine Spendenaktion zu Gunsten der «Zugehenden Demenzberatung» durch. Auf unserem Spendenkonto sind Spenden in der Höhe von **CHF 99'967.80** eingegangen.

Herbstsammlung 2023

Das Älterwerden wird früher oder später beschwerlich – sei es für jemanden persönlich oder für Angehörige. Pro Senectute Aargau unterstützt, wenn es belastend wird. Mit unserer Herbstsammlung machten wir auf die Möglichkeiten aufmerksam.

Die traditionelle Herbstsammlung konnte in einigen Gemeinden, dank freiwilligen Sammlerinnen und Sammlern, als Haussammlung organisiert werden. Diesen Einsatz wissen wir zu schätzen.

Die Sammlungsergebnisse nach Bezirken

Bezirk Aarau	CHF	48'847.00
Bezirk Baden	CHF	99'076.11
Bezirk Bremgarten	CHF	66'570.35
Bezirk Brugg	CHF	37'309.30
Bezirk Kulm	CHF	23'067.50
Bezirk Laufenburg	CHF	34'873.06
Bezirk Lenzburg	CHF	42'112.10
Bezirk Muri	CHF	29'813.70
Bezirk Rheinfelden	CHF	40'073.89
Bezirk Zofingen	CHF	40'065.46
Bezirk Zurzach	CHF	54'018.46
Anonyme Spenden	CHF	3'768.62
Total	CHF	519'595.55



Weihnachtsspendenaktion 2023

Anlässlich unserer jährlichen Weihnachtsspendenaktion durften wir Spenden in der Höhe von **CHF 137'366.31** zu Gunsten der älteren Bevölkerung im Aargau entgegennehmen.

Spenden und Legate helfen uns ganz konkret bei unserer täglichen Arbeit und dies in jeder Gemeinde des Kantons Aargau.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung.



Jahresrechnung 2023

Bilanz	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'805'530	2'297'712
Wertschriften (mit Börsenkurs)	16'457'317	14'233'580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'521'996	1'423'677
Sonstige kurzfristige Forderungen	73'850	126'488
Aktive Rechnungsabgrenzungen	267'068	213'544
Total Umlaufvermögen	20'125'761	18'295'001
Sachanlagen	577'993	705'443
Wilhelm Frei-Fonds (zweckgebunden)	2'153'236	2'075'722
Badertscher-Fonds (zweckgebunden)	400'962	395'823
Übrige	121'603	121'556
Finanzanlagen	2'675'801	2'593'101
Immaterielle Anlagen	254'395	188'847
Total Anlagevermögen	3'508'190	3'487'391
Total Aktiven	23'633'951	21'782'392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192'749	242'039
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	848'470	891'759
Passive Rechnungsabgrenzungen	170'501	280'414
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1'211'720	1'414'212
Wilhelm Frei-Fonds	2'153'236	2'075'722
Badertscher-Fonds	400'962	395'823
Total zweckgebundene Fonds (verzinst)	2'554'198	2'471'545
Stiftungskapital	12'359'993	12'359'993
Freier Fonds	5'081'499	5'105'031
Fonds Kunden	56'741	16'741
Kursschwankungsreserve	2'369'800	414'870
Freiwillige Gewinnreserven	19'868'033	17'896'634
Jahresergebnis	0	0
Total Organisationskapital	19'868'033	17'896'634
Total Passiven	23'633'951	21'782'392

Jahresrechnung 2023

Betriebsrechnung (Erfolgsrechnung)	2023	2022
	CHF	CHF
Dienstleistungsertrag	10'104'472	10'027'963
Spenden, Legate	1'268'477	558'879
Herbstsammlung	519'596	519'275
Beiträge öffentlicher Hand	6'809'694	6'087'970
Sonstiger Betriebsertrag	217'352	248'756
Total Betriebsertrag	18'919'591	17'442'842
Beratung und Information	-2'154'920	-2'045'029
Services	-9'733'887	-9'555'656
Individuelle Finanzhilfe	-489'318	-288'154
Gesundheitsförderung und Prävention	-14'599	-14'817
Bewegung und Sport	-1'201'986	-1'203'496
Bildung und Geselligkeit	-1'918'304	-1'978'587
Gemeinwesenarbeit	-190'599	-200'968
Information und Öffentlichkeitsarbeit	-127'460	-78'751
Direkter Projektaufwand	-15'831'074	-15'365'458
Fundraisingaufwand	-211'287	-221'054
Administrativer Aufwand	-1'689'576	-1'715'465
Administrativer Aufwand	-1'900'862	-1'936'519
Betriebsergebnis	1'187'654	140'865
Finanzertrag	829'300	165'764
Finanzaufwand	-45'555	-2'565'482
Finanzergebnis	783'745	-2'399'718
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	1'971'399	-2'258'852
Zuweisung Kursschwankungsreserve	-1'954'930	0
Entnahme Kursschwankungsreserve	0	1'958'230
Entnahme Fonds	254'500	300'622
Zuweisung Fonds	-270'969	0
Ergebnis	0	0

Konsolidierte Jahresrechnung 2023

Die hier vorliegenden Zahlen stellen einen Zusammenzug der durch die BDO AG revidierten Jahresrechnung 2023 dar.

Die vollständige Jahresrechnung 2023 wurde nach Swiss GAAP FER sowie den Richtlinien der ZEWO erstellt und enthält die Rechnung der Stiftungsmittel, der Individuellen Finanzhilfe sowie der zweckgebundenen Fonds. Sie kann auf unserer Webseite eingesehen werden.

Das Betriebsergebnis beträgt dank einmaliger Effekte plus CHF 1'187'654 und liegt somit über dem Vorjahreswert. Insbesondere ein einmaliger, zusätzlicher Beitrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) und drei grössere Legate beeinflussten das Betriebsergebnis positiv.

Der Betriebsaufwand hat sich in den meisten Bereichen linear zum Umsatz entwickelt. Der gesamte Betriebsaufwand beträgt CHF 17'731'936 und liegt somit 2.5 % über Vorjahr.

Aufgrund des guten Börsenjahrs 2023 resultierte auf dem Wertschriftenportfolio ein Kursgewinn, welcher zu einem positiven Finanzergebnis von CHF 783'745 führte. Das Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals beträgt CHF 1'971'399. Das positive Jahresergebnis wird nach dem grossen Verlust des Vorjahres vollumfänglich dazu verwendet, die Kursschwankungsreserve wieder auf die nötige Höhe anzupassen.

Zweckgebundene Fonds

Die Erträge aus dem Wilhelm Frei-Fonds und dem Badertscher-Fonds sind für die Unterstützung von in finanzieller Notlage lebenden älteren Aargauer Einwohnerinnen und Einwohner bestimmt.

Sascha Graber, Bereichsleiter Dienste



Tel. +41 62 834 91 91
www.bdo.ch
aarau@bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Stiftung Pro Senectute Aargau, Unterentfelden

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Pro Senectute Aargau (die Stiftung) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie dem Stiftungsreglement.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie dem Stiftungsreglement ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Bericht der Revisoren



Tel. +41 62 834 91 91
www.bdo.ch
aarau@bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 6. März 2024

BDO AG

Thomas Schmid

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Fabian Hüsler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit verschiedenen Organisationen und Gremien in Altersthemen sind für unsere Stiftung zentral. Dazu zählen im Kanton Aargau:

- Aargauer Netzwerk Alter
- Aargauischer Seniorenverband
- Altersforum Bezirk Muri
- Altersforum Fricktal
- Alterskommission Zofingen
- Alter und Migration Rheinfelden
- Alzheimer Aargau
- Arbeitsgruppe Koordination Alter Wettingen
- AvantAge – Seminare zur Pensionierung
- Besuchsdienst Regio Laufenburg
- Careum Weiterbildung Aarau
- Entlastungsdienst Aargau-Solothurn
- Fachstellen für Altersfragen diverser Gemeinden
- Forum BGM – Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Forum für Altersarbeit Rheinfelden
- Forum Palliative Fricktal
- HEKS Aargau/Solothurn
- Impuls zusammenleben Aargau Süd
- infosenior.ch
- Interessengemeinschaft für pflegende und betreuende Angehörige
- Kanton Aargau
- Kantonales Forum für Altersfragen
- Kommission für Gesundheit und Alter Kaiseraugst
- Koordinationsgruppe Alter Aarau
- KulturLegi Aargau (Caritas)
- Lebensqualität im Alter Suhr
- Mobile Altersarbeit Stadt Aarau
- Netzwerk Caring Communities Regionalkommission
- Netzwerk Psychische Gesundheit Kanton Aargau
- Netzwerk Sozialer Aargau
- Ombudsstelle für pflegebedürftige Menschen im Kanton Aargau
- Palliativ Care Aargau
- Palliative Aargau
- Patientenstelle Aargau-Solothurn
- Pro Infirmis Aargau-Solothurn
- Pro Senectute Schweiz – Diverse Gremie
- Reformierte und Römisch-Katholische Landeskirche Aargau
- Schuldenberatung Aargau
- Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen
- Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Aargau
- Sexuelle Gesundheit Aargau
- Spitex-Organisationen
- Suizid Netz Aargau
- Tavolata
- vaka Sparte Spitex-Organisationen
- Verein benevol
- Verein eHealth Aargau
- Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal
- Zusammenschluss der Sozialarbeitenden

Danke für die Unterstützung

- Aargauische Kantonalbank
- Hatt-Bucher-Stiftung
- Traugott Bolliger-Blatter Stiftung

Beratungsstellen der Pro Senectute Aargau

Bezirk Aarau

Bachstrasse 111, 5000 Aarau
Telefon 062 837 50 40
aarau@ag.prosenectute.ch

Bezirk Baden

Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
Telefon 056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Bezirk Bremgarten

Alte Bahnhofstrasse 7, 5610 Wohlen
Telefon 056 622 75 12
bremgarten@ag.prosenectute.ch

Bezirk Brugg

Neumarkt 1, 5200 Brugg
Telefon 056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Bezirk Kulm

Hauptstrasse 60, 5734 Reinach
Telefon 062 771 09 04
kulm@ag.prosenectute.ch

Bezirk Laufenburg

Widengasse 5, 5070 Frick
Telefon 062 871 37 14
laufenburg@ag.prosenectute.ch

Bezirk Lenzburg

Burghaldenstrasse 19, 5600 Lenzburg
Telefon 062 891 77 66
lenzburg@ag.prosenectute.ch

Bezirk Muri

Luzernerstrasse 16, 5630 Muri
Telefon 056 664 35 77
muri@ag.prosenectute.ch

Bezirk Rheinfelden

Bahnhofstrasse 26, 4310 Rheinfelden
Telefon 061 831 22 70
rheinfelden@ag.prosenectute.ch

Bezirk Zofingen

Vordere Hauptgasse 21, 4800 Zofingen
Telefon 062 752 21 61
zofingen@ag.prosenectute.ch

Bezirk Zurzach

Baslerstrasse 2 A, 5330 Bad Zurzach
Telefon 056 249 13 30
zurzach@ag.prosenectute.ch

Pro Senectute Aargau

Geschäftsstelle
Suhrenmattstrasse 29
5035 Unterentfelden
Telefon 062 837 50 70
info@ag.prosenectute.ch
www.ag.prosenectute.ch
IBAN CH97 0900 0000 5000 1012 0

